

Offener Brief als Antwort auf die zahlreichen offenen Briefe im Sommer 2023

Im Jahr 2020 und mit einer Wahlbeteiligung von über 70% stimmten die Bürger von Grayan nach 75 Jahren der Einheitsliste für den Wechsel.

Trotz der schwierigen Jahre im Zusammenhang mit dem Covid und den Bränden hat sich die Gemeinde sofort und konsequent an die Arbeit gemacht, um das Dorf wiederzubeleben.

Im Alltag schützen wir dank des von uns gegründeten Gemeindezentrums für Sozialarbeit diejenigen, die es brauchen, gewinnen immer mehr an Sicherheit, wir dynamisieren die Gemeinde, damit sie endlich ihre Rolle mit den verschiedenen öffentlichen und privaten Partnern spielen kann. Wir interessieren uns für alle Grayannais und betrachten sie alle auf die gleiche Weise, sowohl in Bezug auf das Gesetz als auch auf das Gemeinschaftsleben.

Einige haben sicherlich ein Interesse daran, das Dorf zu spalten, indem sie beanspruchen, nur Euronat zu sein.

Euronat ist ein grayanisches FKK-Zentrum, da es auf 335 Hektar Land errichtet wurde, das zu unserer Gemeinde gehört. Der Naturismus ist seit Jahrzehnten Teil des kulturellen und touristischen Erbes des Médoc. Wir wissen, dass dieses Zentrum Grayan-et-l'Hôpital zur europäischen Hauptstadt des Naturismus macht, und es ist in der Tat eine Bereicherung und ein echter Attraktivitätsfaktor.

Natürlich können die Einwohner, Händler, Handwerker und Urlauber weiterhin mit Freude in diesem von ihnen geliebten FKK-Zentrum in Grayan leben oder sich dort aufhalten.

Es steht außer Frage, es zu schließen oder dem Naturismus ein Ende zu setzen.

Dies ist jedoch nicht unvereinbar mit der Anwendung der Klauseln des Vertrags, der die Gemeinde an die Gesellschaft Euronat bindet. Es ist legitim, dass die Gemeinde endlich die gerechten Früchte daraus ziehen kann, um sich auf Augenhöhe mit anderen gleichwertigen Badeorten im Médoc zu entwickeln.

Alle Einwohner von Grayannais müssen unabhängig von der Gegend, in der sie leben, gleichbehandelt werden, insbesondere in Bezug auf die Stadtplanungsvorschriften. Diese Gleichbehandlung führt jedoch manchmal zu heftigen Reaktionen. Dies führt dazu, dass man sich fragt, warum oder wofür?

Tatsächlich deckt die Feststellung der Gerichtsvollzieher, die von den Finanzmagistraten der regionalen Rechnungskammer angefordert wurde, möglicherweise schwerwiegende und zahlreiche Unregelmäßigkeiten bei der Einhaltung des Baupachtvertrags durch die Gesellschaft Euronat auf. Die im Vertrag vorgesehene und vom Gemeinderat am 20. Juli beschlossene Mahnung besteht lediglich darin, sie um Erklärungen zu bitten.

Sobald diese der Gemeinde präzise und ausreichend zur Verfügung gestellt werden und dies, innerhalb einer Frist von höchstens drei Monaten, können sie sorgfältig geprüft werden.

Wenn die Firma

Euronat die Angelegenheit durch die Aufnahme von Verhandlungen wieder in Ordnung bringen möchte, würden wir diesem Ersuchen die gleiche Aufmerksamkeit widmen.

Wir erinnern jedoch daran, dass die Rechte der Inhaber des Nutzungsrechts anerkannt und gefestigt werden müssen, wie wir es seit drei Jahren tun und wie wir uns dazu verpflichtet haben, und wir werden in diesem Punkt entschlossen bleiben. Wenn es passiert, werden die Rechte aller Akteure des FKK-Zentrums (Bewohner, TDJ, Angestellte, Pachtvertragsinhaber, Händler, Handwerker...) durch Gesetze und Verträge geschützt.

Als Bürgermeisterin bedauere ich hingegen die persönlichen Angriffe, von denen einer hanebüchener ist als der andere, und verurteile auch die ständigen Drohungen und den

Druck, der gegen die gewählten Vertreter der Mehrheit ausgeübt wird, was in einer Demokratie nicht tolerierbar ist.

Ich bedauere auch, dass die Mitarbeiter der Firma Euronat das Treffen, das ich ihnen im Rathaus angeboten habe, abgelehnt haben.

Schließlich beruhen alle offenen Briefe und Petitionen auf Unwahrheiten oder Meinungen. Meinungen, die weit von dem Tatsachenbericht der Regionalen Rechnungskammer entfernt sind. Es ist unsere gesetzliche Pflicht, diesen Vertrag in Ordnung zu bringen. Ich verweise daher jeden auf die Notwendigkeit, die Debatte zu beruhigen und in gutem Glauben und mit Verantwortungsbewusstsein zu handeln.

Seit drei Jahren arbeiten wir daran, die Interessen aller und das Gemeinwohl, die Gesundheit, die Sicherheit, die Umwelt und die Kaufkraft zu schützen.

Um neue Projekte zu verwirklichen und die Attraktivität unserer Gemeinde zu steigern, haben wir die Finanzen durch die Reform des städtischen Campingplatzes Le Gulp und die Einführung des Steuerschildes dynamisiert.

Steuerbefreiung zu verhindern. Wir sind eine der wenigen Gemeinden in Frankreich, die die kommunalen Steuersätze um 7,1 % gesenkt haben, um die Steuerzahler vor der Inflation zu schützen.

Unsere Wähler wollten einen Wandel. Wie jeder tiefgreifende Wandel bringt er auch Kritik und Angriffe mit sich, was wir als Beweis für die Realität unseres Handelns ansehen.

Da die Gerüchteküche brodelt, finden Sie zuverlässige Informationen auf der Website der Gemeinde: www.grayan.fr.

Ich wünsche allen Urlaubern eine gute Heimreise, den Saisonarbeitern eine wohlverdiente Pause und allen einen schönen Herbst.

Gemeinsam mit den Abgeordneten der Mehrheitsfraktion stehen wir Ihnen jederzeit zu Diensten und hören Ihnen zu. Mit freundlichen Grüßen aus Grayan.

Die Bürgermeisterin
Florence Legrand